

7. Media Release

18. August 2007



10. Inferno Triathlon

„Heute hätte ich mich nur selber schlagen können“

Bei optimalen Wettkampf- und Wetterbedingungen landete Marc Pschebizin (D) am 10. Inferno Triathlon von Thun auf das Schilthorn sein siebtes Meisterstück. Einmal auf dem Racebike, war der Deutsche auch dieses Jahr nicht mehr zu bremsen und liess sämtlichen Konkurrenten nicht einmal den Hauch einer Chance.

Wahrlich, besser hätte es für den deutschen Seriensieger nicht laufen können. Bei Wassertemperaturen von 17 Grad stieg Marc Pschebizin als Sechster aus dem Thunersee. Nach dem Wechsel auf das Racebike, ging Mister Inferno ab wie eine Rakete und dominierte das Rennen anschliessend bis zum Ziel. Bereits mit über vier Minuten Vorsprung auf den zu diesem Zeitpunkt Zweitplatzierten Axel Reiser aus Neuseeland raste der Seriensieger in die Wechselzone Grindelwald. Auf der Mountainbike-Strecke gelang es Pschebizin, seine Führung auf eindruckliche Art und Weise weiter auszubauen. Mit komfortablen 20 Minuten als Polster, ging es auf die Laufstrecke von Stechelberg zum Schilthorn. Mit einer Schlusszeit von 9:04.40 liess Pschebizin sämtliche Konkurrenten stehen und siegte mit einem Vorsprung von über 23 Minuten. „Wie im Bilderbuch“ beschrieb Mister Inferno im Ziel denn auch sein Rennen. Ein gutes Training und seine Liebe zu den Bergen seien wohl die Grundlage für seine Erfolge in Murren. Vielleicht ist der sympathische Triathlet aber auch ganz einfach „für den Inferno geboren“, wie Inferno Rennleiter Gerhard Gasser meint.

Über weite Strecken Pschebizins härtester Verfolger war der Neuseeländer Axel Reiser, der sich aber auf dem Mountainbike von Andreas Wolpert (D) und Reto Marti aus Baar überholen lassen musste. Reto Marti gelang über die Kleine Scheidegg und auf der Laufstrecke eine eindruckliche Aufholjagd, wechselte er doch in Grindelwald erst als Sechster auf das Mountainbike. In Stechelberg lag der Zuger noch an zweiter Stelle, musste sich aber im Aufstieg zum Schilthorn noch von Wolpert, offenbar noch mit

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Murren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@wengen-muerren.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno

grossen Kraftreserven, überholen lassen. In einem fulminanten Endspurt und mit einem Abstand von knapp zwei Minuten gelang es dem Deutschen, dem Schweizer den zweiten Rang noch ab zu nehmen. Mitfavorit Adrian Ruhstaller (CH), Sieger des Gigathlon Couple 2007, beendete das Rennen mit dem fünften Rang. Der Steffisburger Patrick Jaberg kämpfte bereits nach der Grossen Scheidegg mit „leeren Beinen“ und lief als Achter ins Ziel. „Ich komme wieder“, meinte der Lokalmatador auf dem Schilthorn, „ich habe mit dem Berg noch eine Rechnung offen“.

Inferno Traumpaar zum Zweiten

„Ich bin geschwommen wie Treibholz“ meinte die Siegerin des Frauenfeldes, im Ziel auf dem Schilthorn. Im Trockenen aber, nach dem Wechsel auf das Racebike, liess die Lebenspartnerin von Marc Pschebizin gleich wie im Vorjahr nichts mehr anbrennen. Die letztjährige Siegerin rollte das Feld von hinten auf und machte kontinuierlich Platz um Platz gut. „Ich habe sie alle wieder eingesammelt“, meinte die Deutsche stolz und überglücklich im Ziel. Mit einem Rückstand von rund zehn Minuten auf die Leaderin griff Rita Bürgi aus Magglingen zu den Laufschuhen. Nina Brenn kam die mehrjährige Erfahrung mit der Inferno Laufstrecke wohl zu Gute. Als die Luft zum Schilthorn Gipfel immer dünner wurde, gelang es der Siegerin des Gigathlon 2007 Rita Bürgi noch auf den dritten Platz zu katapultieren. „Den Gigathlon noch in den Beinen, war es für mich ein tolles Rennen“, meinte die Zürcherin nach ihrem Zieleinlauf, begleitet von Lebenspartner und Töchterchen.

Beleuchtete Laufstrecke zum Jubiläum

Zum zehnjährigen Jubiläum wurde die Triathlon Laufstrecke einmalig nach Sonnenuntergang beleuchtet, was zu einer Rekordbeteiligung von 327 Athletinnen und Athleten führte. Der spätere Zielschluss, erlaubte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Jahr bis 23.00 Uhr in der regulären Kontrollzeit zu finishen.

Auszug aus der Schlussrangliste

Männer: 1. 1. Pschebizin Marc, D-Wittlich. 9:04.40. 2. Wolpert Andreas, D-Adlersteige, 9:27.32. 3. Marti Reto, Baar, 9:29.22. 4. Reiser Axel, NZL-Christchurch, 9:31.56. 5. Ruhstaller Adrian, 9:37.48. 6. Lehmann Oliver, Allschwil, 9:39.52. 7. Blankenfuland Daniel, D-Worms, 9:47.20. 8. Jaberg Patrick, 9:50.06. 9. Gerber Matthias, Thun, 9:52.50. 10. Schwager Linus, Wängi, 9:54.22.

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@wengen-muerren.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno

Frauen: 1. Tretner Tine, D-Wittlich, 10:12.32. 2. Brenn Nina, Zürich, 10:34.14. 3. Gutknecht Arianne, Allschwil, 10:49.25. 4. Bürgi Rita, Magglingen, 10:52.23. 5. Aeberhard Christin, Grosshöchstetten, 11:05.42.

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@wengen-muerren.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno